

Auszug(!) aus dem Text

50 Jahre STOLV: Franz Trampusch 1970 bis 1976 - Geschichte des Orientierungslaufs in der Steiermark

von Herwig Proske, Franz Trampusch und Franz Hartinger

Anm.: Es wurden nur jene Textbausteine übernommen, die für die Biographie von Franz Trampusch relevant sind! Auch geringfügige orthographische und Formatierungs-Korekturen wurden durchgeführt.

Den Auftakt macht Franz Trampusch, erster STOLV-Präsident von 1970 bis 1976, mit einer Beschreibung der Anfänge des Orientierungslaufs in der Steiermark und der frühen Jahre zwischen 1962 und 1976.

Franz Trampusch leistete in den Jahren von 1974 bis 1976 und von 1978 bis Ende 1979 auch als Präsident des ÖFOL wertvolle Pionierarbeit. Weiters agierte er durch viele Jahre umsichtig und aktiv als Mitglied der Technischen Kommission in der IOF. Im Jahre 1983 war Franz Trampusch als Technischer Delegierter bei den OL-Weltmeisterschaften in Zalaegerszeg in Ungarn im Einsatz und „überwachte“ so den Trauflauf von Hannes Pacher zu Rang 12.

Am 5. Jänner 2020 feierte Franz am Seggau bei Leibnitz beim Lauf zum Südost-Cup ein OL-Comeback nach vielen Jahren. Sein Kommentar: „Mit diesen präzisen Karten fällt das Orientieren leicht.“



Franz Trampusch bei der WM 1966 in Finnland

Am 1. September 1961 wurde der LAC Leibnitz gegründet (Anm.: von Franz Trampusch). Vorerst gab es Leichtathletikwettkämpfe und Geländeläufe.

Der Auftakt erfolgte in der Steiermark

Während der Pfingstfeiertage des Jahres 1962 organisierte die steirische Naturfreundeorganisation in Kapfenberg verschiedene Wettkämpfe und den ersten österreichischen Orientierungslauf als Mannschaftswettbewerb. Bahnleger war Werner Schubert aus Wien. Der LAC-Leibnitz trat ohne Vorkenntnisse zu diesem Orientierungslauf an. Von den Naturfreunden wurde ein Kompass ausgeliehen und sodann wurden auf einer schraffierten Schwarz-Weiss-Karte die fünf markierten Postenstandorte angelaufen. Es siegte die Mannschaft des LAC Leibnitz mit Franz Trampusch.

Franz Trampusch gewinnt die Meisterschaftspremiere in Salzburg – Staatsmeister Nr. 1

Zu Pfingsten des Jahres 1963 fanden in Salzburg die „ASKÖ-Bundessportfeste“ statt. Der LAC fuhr mit einer Leichtathletikmannschaft zu diesem Treffen. Dort waren auch die ersten Österreichischen Staatsmeisterschaften im Orientierungslauf ausgeschrieben. Franz Trampusch gewann die Staatsmeisterschaft mit 47 Minuten Vorsprung.

Im Mai 1964 fand in der Bundeslehranstalt für Leibesübungen in Wien der erste Lehrwartekurs für Orientierungslauf statt. Aus der Steiermark nahm Franz Trampusch teil.

Im Juli 1964 fanden die 2. OL-Staatsmeisterschaften am Falkenberg bei Klagenfurt statt. Franz Trampusch führte in der Eliteklasse bis kurz vor dem Ziel mit großem Vorsprung. Er erlitt während des Laufes einen Bänderriss im linken Sprunggelenk und schleppte sich mühsam ins Ziel und erreichte trotzdem den 4. Platz

Steirische Orientierungsläufer und -läuferinnen waren im Jahr 1964 noch bei anderen Orientierungsläufen in Wien, im Burgenland und in Oberösterreich vertreten. International nahm Franz Trampusch an Orientierungsläufen in Kassel und Leipzig, sowie in Aarau in der Schweiz teil.

Europameisterschaft in der Schweiz - Franz Trampusch war dabei

Die 2. OL-Europameisterschaften fanden ab dem 26.9.1964 in Le Brassus in der Schweiz statt. Österreich war mit einer ganzen Mannschaft vertreten. Auch hier konnte Franz Trampusch den besten Rang aller Österreicher erzielen.



Im Jahr 1965 gab es schon sehr viele Orientierungsläufe in Österreich, u.a. internationale Läufe in Wien, in Schielleiten, im Burgenland und in der Steiermark. Die österreichischen OL-Meisterschaften wurden 1965 im Kaiserwald bei Graz ausgetragen. Bahnleger war Franz Trampusch. Staatsmeisterin wurde Walburga Wagner vom LAC Leibnitz.

Am 17.10.1965 fanden die Steirischen OL-Meisterschaften im Kaiserwald bei Graz statt. Franz Trampusch gewann in einer Zeit von 1,16:35 vor Gerhard Stendl, ebenfalls vom LAC, in 2:16:35 Stunden.

Am 30.10.1965 wurde bei Wien der erste Nacht-OL durchgeführt. Sieger war wieder einmal Franz Trampusch vom LAC Leibnitz.

Franz Trampusch nahm auch am Kongress des Internationalen Orientierungslaufverbandes (IOF) im Juni 1965 in Kamtschia bei Nessebar in Bulgarien teil.

1966 ÖFOL-Gründung – Franz Trampusch im Präsidium

Am 19.4.1966 wurde der ÖFOL – der Österreichische Fachverband für Orientierungslauf – in Wien gegründet. Erster Präsident wurde Franz Petrzelka von den Naturfreunden Wien. Aus der Steiermark war Franz Trampusch im Präsidium von Anfang an vertreten. Aus der Steiermark waren die OL-Vereine LAC Leibnitz, HSV Graz, TVN Kindberg und TVN Knittelfeld bei der Gründung des ÖFOL dabei.

1966 wurde durch vier Ranglistenläufe die Teilnahme an den OL-Weltmeisterschaften entschieden, Franz Trampusch führte diese Liste mit 300 Punkten an. Am 15.9.1966 fand dann die OL-Weltmeisterschaft in Fiskars in Finnland statt.

Die österreichischen Staatsmeisterschaften wurden am 7.10.1966 bei Kirchschatz in der Nähe von Linz ausgetragen. Staatsmeister wurde wieder Franz Trampusch.

In der Schweiz gewann Franz Trampusch im Jahr 1966 einen internationalen Bahnleger-Wettbewerb.

Bei der ÖFOL Hauptversammlung wurde Franz Trampusch zum Vizepräsidenten gewählt.

Die OL-Staatsmeisterschaften 1967 wurden durch sieben Einzelläufe entschieden. Staatsmeister 1967 wurde Franz Trampusch vom LAC mit 361,9 Punkten. Bei den österreichischen Mannschaftsmeisterschaften in Wien erreichten die Läufer Franz Trampusch, Ernst Bacher und Peter Stiegl den 2. Platz bei den Herren.

OL-Karte Kaiserwald - Erste gezeichnete OL-Karte in der Steiermark

Im Juli 1968 zeichnete Franz Trampusch die erste österreichische OL-Karte im Kaiserwald bei Graz.

Bei den Österreichischen Mannschaftsmeisterschaften im Schweinsbachwald siegten in den Klassen Elite (Teamleader: Franz Trampusch), Junioren (Sepp Hartinger) und Jugend (Franz Hartinger) jeweils die Mannschaften des LAC Leibnitz.

Der STOLV – Erster OL-Landesverband

Im April 1969 hatte sich in Graz ein Komitee zur Gründung eines Steirischen OL-Verbandes (STOLV) gegründet. Diesem Komitee gehörten Franz Trampusch, Klaus Chudoba, Horst Lecaks und Albin Bachlinger an.

Am 20. Februar 1970 wurde dann der Steirische Orientierungslaufverband in der Belgierkaserne in Graz gegründet. (Anm.: Erster Präsident war Franz Trampusch.)

Franz Trampusch erstellte im Glauningerwald bei Mureck eine fünffarbige OL-Karte im Maßstab 1:20.000. Hier wurden auch die Österr. Meisterschaften 1972 ausgetragen

Bei der ÖFOL-Jahreshauptversammlung 1974 in Gratkorn wurde Franz Trampusch zum ÖFOL-Präsidenten gewählt.

1976 folgte Sepp Hartinger auf Franz Trampusch als Präsident des STOLV. (Anm.: Franz Trampusch wurde 1976 zum Ehrenpräsidenten ernannt.)

Orientierungslauf

(Verfasst von Franz Trampusch mit Teilnehmern des Bahnleger- und Lehrwartekurses, veranstaltet von der BAFL Wien 1968. Übernommen von Michael Wendler aus dem Gästebuch der Bundessportschule Schloss Schielleiten.)

*Wer nie durch Disteln oder Dornen lief
und laut nach einem Posten rief,
wer nie durch Unterholz gekrochen,
wen keine Wespe hat gestochen,
wer nie gesucht am falschen Ort,
der kennt nicht diesen neuen Sport.*

*Karten lesen, Richtung messen,
Schritte zählen nicht vergessen,
kräftig schnaufen, Kompaß drehen,
unter alle Büsche sehen,
Sumpf durchwaten, leise fluchen,
nebenbei noch Beeren (Schwammerln) suchen.*

*Das – von Alt und Jung betrieben
Mit viel Spaß und viel Vergnügen,
kreuz und quer, hinab hinauf -
nennt sich: **Orientierungslauf!***

Quelle: <https://www.stolv.at/1326-geschichte-des-orientierungslaufs-in-der-steiermark>,

29. April 2020